

## **W-Seminar: US Political Cartoons**

Lehrkraft: Matthias Bady

Leitfach: Englisch

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas: In den USA erscheinen täglich Dutzende spannende politische Cartoons. Im Seminar erarbeiten die Teilnehmer das Methodenrepertoire und das Hintergrundwissen, um in ihren Seminararbeiten Cartoons zu selbstgewählten Themen, selbständig analysieren zu können.

Im Seminar wird Englisch gesprochen. Bei der Bewertung fremdsprachlicher Beiträge treten sprachliche Aspekte aber immer deutlich hinter inhaltliche zurück. Die Seminararbeit ist in englischer Sprache anzufertigen. Ihr Umfang ist deutlich geringer als von auf Deutsch abgefassten Arbeiten (ca. 3500 bis 4000 Wörter).

Mögliche Themen für Seminararbeiten werden sein:

- Analyse der Arbeiten einzelner Cartoonists (Matt Wuerker, Clay Bennett, Dave Granlund, Nate Beeler, Brian McFadden, Mr Fish, Steve Benson, Michael Ramirez, Drew Sheneman ...)
- Analyse von Cartoons zu bestimmten auch aktuellen Themen (Health Care, The Economy, Guns Violence ...)

# W-Seminar: Innovationen in der Wirtschaft

Lehrkraft: Christiane Burnhauser

Leitfach: Wirtschaft / Recht

## Begründung und Zielsetzung des Themas

Deutschland ist das innovativste Land der Welt. Zu diesem bemerkenswerten Ergebnis kommt der Report über die globale Wettbewerbsfähigkeit, den das Weltwirtschaftsforum im Oktober 2018 veröffentlicht hat.

In dem W-Seminar werden maßgebliche Indikatoren für diese Innovationsfähigkeit als Triebfeder der wirtschaftlichen Stärke Deutschlands betrachtet. Dabei kann das Thema aus einzelwirtschaftlicher bzw. sektoraler Perspektive von der Ideenfindung über innovative Produkte und Prozesse bis zur Produktvermarktung entfaltet werden. Daneben sollen die volkswirtschaftliche Relevanz von Innovationsleistungen sowie die politische Unterstützung der Wirtschaft an der Schwelle zur Industrie 4.0 thematisiert, aber auch Innovationshemmnisse aufgezeigt werden.

Das Rahmenthema des Seminars erlaubt sowohl eine Auseinandersetzung mit theoretischen Inhalten als auch eine praxis- und wertorientierte Reflexion, die durch Bezüge zu aktuellen wirtschaftlichen Gegebenheiten motiviert sind.

## Beispiele für mögliche Seminararbeitsthemen

- 1) Innovationspolitik in Deutschland – Ergebnisse und Herausforderungen
- 2) Indikatoren zur Messung von Innovationsaktivitäten einer Volkswirtschaft
- 3) Vierte industrielle Revolution – Bedeutung und Herausforderungen
- 4) Künstliche Intelligenz in der Produktion – Chancen und Risiken
- 5) Arbeit 4.0 – eine kritische Betrachtung
- 6) Innovationen in der Medizintechnik – Betrachtung anhand von Beispielen
- 7) Megatrends in der Automobilindustrie
- 8) Kreativwirtschaft als Quelle für Innovationsideen
- 9) Potenzial von Digital Twins im Alltagsleben von Verbrauchern
- 10) Digitale Agenda 2020 – Deutschland als digitales Wachstumsland
- 11) Patentanmeldungen in Deutschland als Innovationsindikator
- 12) Angebot und Akteure eines Startups – ein konkretes Beispiel
- 13) Startup-Kultur – Veränderung von Wirtschaft und Gesellschaft

# W-Seminar: Sport in der Literatur

Lehrkraft: Fabio Goßler

Leitfach: Deutsch

*„Uns ist es selbstverständlich, daß ein Mensch, der bei einem Fußballwettkampf in ehrlicher Begeisterung mitschreit, nicht nur nicht tiefer, sondern – da ehrlich und ohne Zwang – höher steht als einer, der gähnend vor Goethes oder Feuerbachs ‚Iphigenie‘ sitzt.“*  
- Frank Matzke, 1930

Ob ein Besuch in der Allianz Arena nun wirklich ehrlichere Gefühle auslöst als eine Inszenierung des Residenztheaters soll zwar nicht Thema des Seminars sein, wohl aber die Frage nach dem Verhältnis von Sport und Literatur. Sind sie tatsächlich „feindliche Brüder“, die miteinander konkurrieren, wie Marcel Reich-Ranicki einmal behauptete? Stehen sie sich neutral gegenüber? Oder bereichern sich Sport und Literatur sogar gegenseitig?

Diese und weitere grundlegende Fragestellungen in Bezug auf das Verhältnis von Sport und Literatur werden im Laufe des Seminars anhand verschiedener Texte erörtert. Dabei können die Schüler und Schülerinnen eigene Schwerpunkte setzen, je nachdem welche Sportart sie selbst ausüben oder welcher sie als Zuschauer beiwohnen. Durch diese Verbindung mit der außerschulischen Lebenswelt soll der Einstieg ins wissenschaftliche Arbeiten erleichtert werden.

Davon ausgehend erarbeiten die Schüler und Schülerinnen sich die nötigen Kompetenzen, um eigene wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln, diesbezüglich zu recherchieren, Ergebnisse zu vergleichen und sie schlussendlich selbstständig in Form einer wissenschaftlichen Arbeit zu beantworten.

Darüber hinaus erkennen die Schüler und Schülerinnen die Bedeutung des Sports in verschiedenen kulturellen Bereichen und nehmen diesen als gesellschaftliches Phänomen wahr, das viele Aspekte unseres Lebens berührt. Auch aus diesem Bereich können wissenschaftliche Fragestellungen für die Seminararbeit entwickelt werden.

## **mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Die Entwicklung des Verhältnisses von Sport und Literatur
2. Die Sportart x in der Literatur
3. Die Sportart x als Motiv im Werk y
4. Der Sprachgebrauch in der Berichterstattung sportlicher Ereignisse
5. Autobiographien von Sportlern im Vergleich
6. Der Vergleich der Bedeutung der Sportart x in den Werken y und z
7. Sport in der Kinder- und Jugendliteratur
8. Der Zuschauer in der Literatur

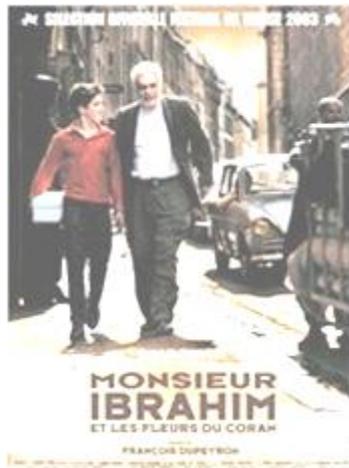
## W-Seminar: Littérature française et film – une comparaison

Lehrkraft: Karin Heinisch

Leitfach: Französisch

### Zielsetzung des Seminars

Literatur und Film – zwei Elemente, die in Frankreichs Kulturlandschaft von je her eine große Rolle spielen. Die Beschäftigung mit diesen beiden Genres und der Vergleich untereinander soll den Schülerinnen und Schülern das wissenschaftliche Arbeiten mit Texten gemäß dem Curriculum und die Analyse audiovisueller Gestaltung näherbringen und darüber hinaus den Zugang zur Literatur erleichtern.



Mögliche Themen für die Seminararbeiten: Film zum Buch!

1. Ensemble, c'est tout (Anna Gavalda)
2. La tête en friche (Marie-Sabine Roger)
3. Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran ( ric-Emmanuel Schmitt)
4. Odette Toulemonde ( ric-Emmanuel Schmitt)
5. Oscar et la dame rose ( ric-Emmanuel Schmitt)
6. Le petit Nicolas (René Goscinny)
7. No et moi (Delphine de Vigan)
8. L' l gance du h risson (Muriel Barbery)

# W-Seminar: Geometrie: Euklidisch-analytisch oder ganz anders?

Lehrkraft: Regina Hess

Leitfach: Mathematik

Die Geometrie ist ein wichtiges Teilgebiet der Mathematik, das durch seine Schönheit der Formen (z.B. Kreise, Dreiecke,...) aber auch durch seine vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten beeindruckt. Die euklidische Geometrie mit ihren Sätzen zu Dreiecken u.v.m. ist aus den durchlaufenen Jahrgangsstufen schon gut bekannt. Im Mathematikunterricht der Oberstufe wird dies durch die analytische Methode ergänzt, die durch Koordinaten und Vektoren eine neue Möglichkeit für Berechnungen schafft. Das Seminar soll einen Einblick in die analytischen Methoden aber auch in die nichteuklidische Geometrie, z.B. die Geometrie auf der Kugeloberfläche, geben.

Im Seminar werden die Schüler/innen mit der analytischen Geometrie vertraut gemacht und in Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens eingeübt. Auch eine Einführung in den Formeleditor von word und in GeoGebra ist Teil des Seminars.

Für die Seminararbeit spezialisieren sich die Schüler/innen auf einen kleinen Teil der Geometrie, den sie wissenschaftlich darlegen und mit einem eigenen Beitrag vertiefen.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten :

- Innenwinkelsumme und das euklidische Parallelenaxiom
- Die Euler-Gerade
- Platonische Körper
- Matrizenrechnung
- Desargues- und Pappus - Ebenen
- Vollständiges Vierseit und Satz von Gauss
- Satz von Ptolemäus
- Dreiecke auf der Kugeloberfläche
- Hyperbolische Geometrie
- Projektive Geometrie

# W-Seminar: „In Europa gehen die Lichter aus“ – 80 Jahre zweiter Weltkrieg

Lehrkraft: Martin Huf

Leitfach: Geschichte

Im Laufe des kommenden Abiturjahrgangs 2019-2021 wird sich der Beginn des zweiten Weltkriegs zum achzigsten Mal jähren. Das nationalsozialistische Deutschland folgt trotz der Erfahrungen des ersten Weltkriegs seiner radikalen Führung einmal mehr in einen industrialisierten Krieg, der der Ideologie zufolge das Fundament für ein neues tausendjähriges Reich legen soll. Tatsächlich scheint sich Geschichte nicht zu wiederholen, als unter großem Risiko zuerst Polen und dann Frankreich in Kriegszügen besiegt werden, um die die Propaganda schnell den Mythos des „Blitzkrieges“ und der deutschen Überlegenheit kreiert. Doch entgegen der Berliner Erwartungen kapituliert England nach dem Fall Frankreichs nicht und der Krieg, der das Überraschungsmoment überfallartig auf seine Nachbarn ausnutzen wollte, tritt in eine neue Phase ein – und wird sich, ideologisch aufgeheizt, zum brutalsten Vernichtungskrieg entwickeln, den die Menschheit bis dahin gesehen hat. Schon längst ist der Krieg zu einem weltweiten Konflikt ausgeweitet worden, während die Grausamkeit der Schlachten im Osten und die erbrachten Opfer es für die Verantwortlichen in Politik und Heerführung schier unmöglich machen, innezuhalten oder wenigstens vor den größten Verbrechen zurückzuschrecken. So blickt nicht nur Europa, sondern die Menschheit an sich in den Abgrund eigener Grausamkeit, als die Machtmittel der Industrialisierung zur fabrikmäßigen Vernichtung von Menschen herangezogen werden und parallel dazu ganze Städte in Schutt und Asche eines immer drastischeren Bombenkrieges sinken. 1944 scheint der Kampf militärisch vorentschieden, doch je aussichtsloser die gesamtstrategische Lage Deutschlands wird, desto rücksichtsloser und menschenverachtender zeigt sich seine eigene Kriegsführung. Als die Waffen am 8. Mai 1945 endlich schweigen, steht Europa nicht vor einer neuen Friedensära, vielmehr legt sich der Schatten eines neuen, globalen Machtkampfs über die Trümmer der einst mächtigsten Industrienationen der Welt: des kalten Kriegs.

Das Rahmenthema greift den achzigsten Jahrestag als Aufhänger für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Kontext des Dritten Reichs und zweiten Weltkriegs auf. Angestrebt wird daher unter Hinzunahme wissenschaftlicher Literatur nicht nur eine Erarbeitung der Ausgangsjahre 1933-1939 nebst der Gründe, warum Deutschland erneut in einen Krieg zu gehen bereit scheint, obwohl doch so viele Veteranen des Ersten Weltkriegs noch zu den Lebenden zählen, sondern auch der Kriegsverlauf 1939-1945 an sich an den verschiedenen Fronten bis hin zur bedingungslosen Kapitulation Deutschlands (und Japans) 1945.

Mögliche Vorschläge für die Seminararbeiten:

1. Der zweite Weltkrieg im Spiel? – Eine kritische Auseinandersetzung mit einem zu wählenden Spielsystem (z.B. „Flames of War“)
2. Der Pazifikkrieg – Der ferne Osten im zweiten Weltkrieg
3. Lebensraum im Osten – NS-Ideologie und ihre Umsetzungsversuche im zweiten Weltkrieg

# **W-Seminar: Bedeutende Chemiker - in chemischen Modellexperimenten nachgeforscht**

Lehrkraft: Joachim Kühmstedt

Leitfach: Chemie

Wer denkt schon beim Biss in das Pausenbrot daran, dass die industrielle Landwirtschaft durch Entdeckungen möglich wurde, die von Priestley über Engelmann bis Liebig reichen. Zahlreiche chemische Entdeckungen und Entdecker haben uns den heutigen Wissensstand ermöglicht, ohne dass ihre Namen so bekannt geworden wären wie die von Rudolf Diesel, James Watt oder Nicolaus A. Otto. In ausgewählten Modellversuchen wollen wir uns diesen chemischen Vorfahren und der naturwissenschaftlichen Forschung an sich nähern. Dieses Seminar ist kein historisches Literaturseminar, sondern erfordert – je nach Thema - regelmäßiges praktisches Arbeiten im Übungsraum oder im Freiland.

Mögliche Vorschläge für die Seminararbeiten:

1. Auf den Spuren von Justus von Liebig: Die Wirkung von Dünger in ausgewählten Versuchen
2. Engelmann und die Photosynthese in Efeu-Versuchen
3. Gärung mit stationären Hefen (van Helmont)
4. Dewar und verschiedene Isoliersysteme
5. Die Avogadrozahl aus dem Ölsäureversuch
6. Natürliche Indikatoren nach Boyle u. a.

# W-Seminar: Ökosysteme und ihre Beeinflussung durch den Menschen

Lehrkraft: Clemens Michalke

Leitfach: Biologie

Im Fachlehrplan Biologie der Jahrgangsstufe 11 heißt es im Lehrplanabschnitt 11.2. Der Mensch als Umweltfaktor – Populationsdynamik und Biodiversität: „*anthropogene Einflüsse auf die Artenvielfalt z. B. durch weltweiten Tier- und Pflanzentransfer, wirtschaftliche Nutzung, Freizeitverhalten, Schadstoffeintrag, Klimaveränderungen*“. Es liegt nahe, diese Thematik im Rahmen eines Seminars praktisch aufzugreifen. Der Einblick in ökologische Zusammenhänge soll in einer Gesamtschau der abiotischen und biotischen Faktoren, die aquatische Ökosysteme ausmachen, geschehen. Der Einfluss des Menschen und die Möglichkeiten, diese Einflussfaktoren umweltverträglich zu gestalten, soll ebenfalls thematisiert werden. Nicht zuletzt soll auch das Freizeitverhalten der Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit Belangen des Naturschutzes betrachtet werden.

Seen und Fließgewässer stellen dabei besonders gut zu untersuchende Ökosysteme dar, da sich hier chemisch-physikalische Parameter verhältnismässig einfach ermitteln lassen. Einen wesentlichen Schwerpunkt des Seminars stellt das Kennenlernen praktischer Arbeitsmethoden der aquatischen Ökologie während des Aufenthalts am Ammersee dar. Diese Kenntnisse bilden eine wichtige Grundlage für das Verfassen der Seminararbeiten mit entsprechendem Inhalt.

Als weiteres Beispiel für den Einfluss des Menschen soll der Lebensraum Grünland genauer untersucht werden.

## **Mögliche Themen für die Seminararbeiten:**

1. Experimente zur Entwicklung planktischer Organismen unter verschiedenen Außenbedingungen
2. Erfassung der Artenvielfalt in unterschiedlich stark genutzten Grünlandflächen
3. Dokumentation der Folgen der industriellen Landwirtschaft für Ökosysteme an selbstgewählten Beispielen
4. Renaturierung als Maßnahme gegen den Artenschwund
5. Untersuchung anthropogener Stoffeinträge im See oder Fließgewässer
6. Möglichkeiten und Grenzen der Abwasserreinigung
7. Dokumentation der Neobiota im Umfeld der Schule
8. Dokumentation des Lebensraums Waldboden in unterschiedlich Waldtypen
9. Wasseranalytische Untersuchung lokaler Gewässer
10. Experimente zu Bioindikatoren für Schadstoffe in Luft und Wasser Untersuchungen zur Gewässergüte

# W-Seminar: WRITTEN WORDS AND CINEMATIC IMAGES – ENGLISH LITERATURE IN FILM ADAPTATIONS

Lehrkraft: Claudia Schenk-Zachau

Leitfach: Englisch

From Jane Austen to J.K. Rowling - from „Great Expectations“ to „The Great Gatsby“ - from Frankenstein to Frodo - English literature inspired films that are sometimes even more popular than their inspiration.

But how can literature be „translated“ into film, what makes an adaptation of a fictional text a good one, what are our aesthetic criteria?

And on a more personal note, what do we like better: the pictures in our heads or on the screen?

In this seminar, we will always start with a close study of our favourite texts before we explore the way they are transformed into films. We'll try to develop critical confidence and the ability to express our views orally and on paper.

You should enjoy discussing texts and films, be prepared to do this in an academic way, and be open to exploring a variety of literary and cinematic styles.

Im Seminar wird Englisch gesprochen, wichtiger als die perfekte Ausdrucksweise ist aber immer der Inhalt des Gesagten – so no worries! Die Seminararbeit wird auf Englisch geschrieben, ist deswegen im Umfang deutlich geringer als auf Deutsch abgefasste Arbeiten (ca 3500-4000 Wörter). Wenn es um Methoden wissenschaftlichen Arbeitens geht und in Einzelgesprächen kann teils auch Deutsch gesprochen werden.

## Mögliche Themen für Seminararbeiten:

Ausgewählte Vergleichsaspekte: Charakterisierung von Haupt- oder Nebenfiguren, Erzählstruktur, Auslassungen, Weiterentwicklungen, Modernisierungen, Neuinterpretationen, Visualisierung von Orten, Vergleich ausgewählter Szenen in Text und Film

Textvorschläge: J. Austen (Pride and Prejudice, Northanger Abbey, Sense and Sensibility), M. Shelley (Frankenstein), A. Conan Doyle (Sherlock Holmes Series), Tolkien (Lord of the Rings), Ishiguro (The remains of the day, Never let me go), J.K. Rowling (Harry Potter Series), F. Scott Fitzgerald (The Great Gatsby), R. Carver (Short Stories), J. Krakauer (Into the Wild). Ian McEwan (The Children Act, On Chesil Beach, Atonement), Kipling (The Jungle Book.W). D. Myers (Monster), King (It), Chiang (Story of your life – Arrival),

Beispiele:

- How do people fall in love? – Jane Austen's love story of ..... in text and film
- Who is Ron? – Characterization in J.K. Rowling's texts and on screen
- Between the lines and behind the camera – how does the mental illness show in "Fight Club"
- Into the Wild: How does the visual setting enhance the descriptive setting of the novel
- A Mind Palace – Watch Sherlock thinking in novel and film
- Where is Gandalf's girlfriend? – Changes from novel to film in Lord of the Rings
- Horror - Creating suspense on page and screen

# **W-Seminar: Mathematik im Spiel**

## **Wie kann ich mir einen Vorteil verschaffen?**

Lehrkraft: Matthias Spiegelsperger

Leitfach: Mathematik

Sollte man mit zwei Untern beim Schafkopf einen Wenz versuchen? Wie wahrscheinlich ist es, dass man beim Poker mit einem Full House gewinnt? Wer des Öfteren Karten spielt, der wird sich diese Fragen bestimmt schon gestellt haben. Dabei spielen die Kartenblätter der Gegner oft eine entscheidende Rolle. Hat der Mitspieler gute Karten, so sind die Erfolgchancen für einen selbst eher gering. Doch mit welcher Wahrscheinlichkeit hat einer der Mitspieler ebenfalls zwei Unter, wodurch der oben beschriebene Wenz riskant wäre? Mit welcher Wahrscheinlichkeit hat jemand einen Vierling, der den Erfolg des Full House gefährdet? Diese Art von Fragen und noch weitere behandeln wir im W-Seminar „**Mathematik im Spiel – Wie kann ich mir einen Vorteil verschaffen?**“.

**„Das Schicksal mischt die Karten, wir spielen“** – Arthur Schopenhauer (1788 – 1860)

Getreu diesem Motto werden wir bei der Analyse von Würfelspielen, Brettspielen, Kartenspielen, kombinatorischen Spielen und Strategiespielen vorgehen. Zunächst legen wir dabei stochastische Grundlagen, die für die späteren Untersuchungen unabdingbar sind. Dazu gehören unter anderem die Einführung eines axiomatischen Wahrscheinlichkeitsbegriffs, die Definition von Zufallsvariablen und des Erwartungswerts sowie die Beschreibung von Spielsituationen über Urnenmodelle. Dadurch ist es möglich, Spiele mit den Methoden der Mathematik zu untersuchen und Spielentscheidungen in konkreten Spielsituationen zu formulieren.

Die Kollegiaten/innen lernen die grundlegenden Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen. Ein Schwerpunkt bei den Seminararbeiten und Präsentationen liegt auf der verständlichen Darstellung und der konkreten Anwendung der Theorie auf vereinfachte Fälle. Dabei sollen auch Techniken der Simulation (z.B. mit Tabellenkalkulationssystemen) erlernt und angewendet werden.

### **Mögliche Themen für die Seminararbeiten (nur Auswahl, gerne eigene Themen):**

1. Chicago
2. Das Würfelspiel „10000“
3. Kniffel
4. Go
5. Backgammon
6. Watten
7. Schafkopf
8. Wizard
9. Herzeln
10. Black Jack
11. Mühle
12. Schach (Analyse einiger Knobelaufgaben)
13. Nim-Spiele
14. Brettspiele wie z.B. Monopoly (Markow-Ketten)
15. Mastermind

## W-Seminar: KUNSTTAGEBUCH MEINER REISE DURCH MÜNCHEN

Lehrkraft: Franziska Töllner

Leitfach: Kunst

Dieses W-Seminar begibt sich auf den Weg und erkundet: ausgewählte Museums-, Galerie- und Architekturlandschaften der Stadt München.

Welche Ausstellungen in den Museen und Kunstsammlungen geben den notwendigen Impuls zum Recherchieren und Gestalten? Mit welchem Auftreten macht die zeitgenössische Münchner Galerienlandschaft auf sich aufmerksam? Welche Künstler bestimmen die Kunstszene? Welche Bauwerke geben Kunst- und Stadtgeschichte preis?

Damit stellt sich die zentrale Frage des Seminars: Was bietet uns die Kunst in Vergangenheit und Gegenwart, um das Kunstspektrum Münchens zu begreifen?

Dies ist Grund genug, sich im W-Seminar auf ein Erlebnis mit Kunst einzulassen und Münchens Kunst und Künstler kennen zu lernen, zu erleben, zu erkunden und die Arbeit vor Ort als außerschulischen Lernort ergänzend zum Kunstsaal nutzen.

Gesammelte Erfahrungen werden von der eigenen Auseinandersetzung mit künstlerischen Prozessen in Form von z.B.: Zeichnungen, Fotografien und Interviews ergänzt und in einem persönlichen „KUNSTTAGEBUCH“ dokumentiert. Jeder Seminarteilnehmer/in spezialisiert sich im Verlauf des Seminars entweder auf einen ausgewählten Schwerpunkt oder findet Anregungen in unterschiedlichen Bereichen und reflektiert somit eine persönliche „Kunstreise“ durch München.

**Ziel** dieses W-Seminars ist eine erste Heranführung an kunstwissenschaftliches Arbeiten im Sinne einer Qualifikation für ein Studium der Fächer **Kunstgeschichte, Bildende Kunst, Design, Neue Medien und Journalistik**. Mit Blick auf das Leitfach Kunst wird die Wahrnehmung der Schüler explizit durch **selbst Gestalten, Fotografieren und der Umgang mit Neuen Medien** geschult. Das **Präsentieren** der Ergebnisse in Form eines selbst erstellten „KUNSTTAGEBUCH“ fördert gezielt für Studium und Beruf notwendige Schlüsselqualifikationen.

# W-Seminar: Von den Widersprüchen des Reisens

Lehrkraft: Ulrike Zahnder

Leitfach: Geographie

Mit zunehmendem Wohlstand und Mobilität ist der Tourismus ein scheinbar sicherer Wachstumsmarkt und damit ein überraschend stabiler Wirtschaftszweig. Er erwirtschaftet Milliardensummen an Einnahmen und schafft Millionen von Arbeitsplätzen. Der Druck des Massentourismus auf Natur und Gesellschaft jedoch ist ebenfalls gewachsen. «Der Tourismus zerstört das, was er sucht, indem er es findet», schrieb Hans Magnus Enzensberger bereits Ende der 70er Jahre. Daran hat sich nichts geändert, die Problematik hat sich verschärft. Gibt es überhaupt Reisen, auf die man sich mit einem guten Gewissen begeben kann? Kann Reisen nachhaltig sein? Welchen Widersprüchen begegnet man, wenn man sich mit dem Thema Reisen beschäftigt?

- ❖ Überblick über Geschichte und Zukunft des Tourismus
- ❖ Einblick in die wirtschaftliche Bedeutung von Tourismus
- ❖ Sensibilisierung für die Problematik „Ökonomie“ und „Ökologie“
- ❖ Einblick in den Wandel gesellschaftlicher Strukturen

## **Mögliche Themen für die Seminararbeiten, u.a.:**

1. Alpenidylle versus Eventtourismus
2. Tourismus als Entwicklungshilfe?
3. Reisen zu Zeiten von Instagram und Co.
4. Nachhaltige Tourismuskonzepte im Vergleich
5. Umweltschutz durch Tourismus am Beispiel ...
6. Expeditionstourismus
7. Kreuzfahrttourismus in der Kritik
8. Handlungsansätze für einen zukunftsfähigen Tourismus